

119. (Der schichtmeister mus underrichtung thun, wo unde wie die teil uß dem schichtbuche kommen sint.)

fol. 45(130b).

Nochdem Nickel Sigenand claget zu Pauwel Mußeler schichtmeister umbe 11 kucks ym Gelengange, welche er von ym zu dickermalen yn zu undirrichten, wo und wy dieselben kucks ym uß dem schichtbuch gethan und entwurden weren, begert had und des bißher an ym nicht mogen er- 5 langen 1c. Dorkegen setzdt Pauwel Mußler, so der widderteil begert undirrichtung, wy sine teil uß dem schichtbuch komen sind, erfordere dy notdurfft, das er am ersten beybrenge, das er 11 kucks ym schichtbuch gehabt und nicht alleyn, das er dy vor ettlicher zzeit als in eyner jarsfrist addir derglichen, dorynn man sich nach bergloufftiger weiße und der reformacion unser gnedigen herrn vorsewmen addir sust der teil vorlustig werden moge 1c. Dorkegen berumet sich Nickel Sigenand, 10 das er eyn kuntschafft ires abeschides yn gerichte geleet habe, dy des widderparts meynung gantz widderwertig sey, dodurch er zum rechte vertraue, der schichtmeister sulle dahin geweißt werden, das er ym siner ußgethanen teil, wo dy hinkomen weren, anzeigung gebe, der meynunge mit faste vilen und langen gesetzen 1c.

H. spr. w. n. b. v. r. Had Nickel Sigenand kuntzschafft yn gerichte legend, dy gnugliche 15 anzeigung gibt, das er 11 kucks ym Gelengange gehabt habe, addir kan das sust, wy recht ist, beweisen, so thut ym Pauwel Mußler als eyn amptman und diner derselben gewerken Sigenants gesaczten clage nach und dy weile er sulche teil noch in rechter ansprache had, billich undirrichtung, wy und wohin sulche 11 kucks uß dem schichtbuch komen sind, und dornoch geschee abir, so vil recht ist. 20

120. (Zcwu czechen zusampne geslagen.)

fol. 45(130b).

Uñßer fruntliche dinst. Besunder guter frumd. Nochdem ir uns umbe rechts undirrichtung geschriben habt in dissen nochfolgenden gesetzen und fragen, wy Mußler als eyn *schichtmeister^{a)} uff dem Gelengange dyselbe zeeche, dy weile sy noch ungeacht geweißt ist, und Mathias der kegenschriber cyn zeeche, gnant Plawnitzer zeeche, ym besten zusampnegeslagen haben mit willen und bewußt ett- 25 licher derselben zeechen gewerken, und ettlich uß der Plawnitzer zeeche als uff XIII kucks hetten ire zubeuße uff den Gelengang gegeben, dy dann vor den vorordenten des berges verrechent und eyn ander zubeuße angeleet were, und hetten so jar und tag und obir verwerte zzeit des bergrechten neben den gewerken des *Gelengangs^{b)} unwidderufflichen gebuwet und mit irem gelde das ercz helffen erreichen, und wy das uwer gesetze weiter bemeldet 1c. Dorkegen setze dy gewerken vom Gelengange und 30 meynen sy des erbuweten ercz noch irer anczal nicht zu glicher teilung komen laße, uß ursachen, das yn sulche zusampneslaung nicht bewust, ouch dy ane vorwillung des merern teils irer gewerken gescheen seyn solt, dy obgemelten gewerken der XIII kucks solten ouch vor und ehir sy des zugelaßen wurden, lehen und moß der Plawnitzer zeeche beweisen, mit forderm ynhalde 1c.

H. spr. w. n. b. v. r. Sind dy zcwu zeechen durch den schichtmeister und kegenschriber 35 zusampne geslagen und dy gewerken der XIII kucks in Plawnitzer zeeche haben ire zubeuße zu dem Gelengange gegeben, dy dann vor den vorordenten des bergis als von eyner zusampnegeslagenn zeeche vorrechent, ouch von yn gewilliget und durch angeslagenn zcedeln offinberlichen vorkundiget ist, und dy gnanten gewerken haben so ire teil mit irer zubeuße, dy von den gewerken des Gelenganges ungewegert angenommen ist, jar und tag und obir verwerte zzeit des bergrechten, als sie sich 40 berumen^{c)}, erhaldden und das ercz mit sulcher irer zubeuß erbuwen helffen und konnen das allis, wy

119. Die Proceßschriften in dieser Sache Rathsarchiv Freiberg 9 No. 1 fol. 91—101.

120. a) schitzmeister A. b) gelegen gangis A. c) als — berumen abgerissen A, ergänzt nach B.